

# STADT SCHWETZINGEN

Amt: 20 Kämmereiamt  
Datum: 11.10.2010  
Drucksache Nr. 920/2010

## Beschlussvorlage

**Sitzung Gemeinderat am 21.10.2010**

**- öffentlich -**

---

### Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2011

#### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf der Haushaltssatzung 2011 zur Kenntnis und verweist ihn zur Beratung an den Verwaltungsausschuss.

#### Erläuterungen:

Oberbürgermeister Dr. Pörtl erläutert den Entwurf der Haushaltssatzung 2011.

Die Einnahmen und Ausgaben des Entwurfs der Haushaltssatzung 2011 betragen insgesamt 59.416.000 EUR.

Davon entfallen auf den	
Verwaltungshaushalt	50.564.000 EUR,
Vermögenshaushalt	8.852.000 EUR.

Bereits bei der Einbringung des Haushaltsentwurfs 2010 wurde darauf hingewiesen, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise nicht spurlos an Schwetzingen vorbeigeht. Anfang des Jahres sprach der Präsident des baden-württembergischen Städtetags, Oberbürgermeister Ivo Gönner, von einer „rasanten Talfahrt“, auf der sich die deutschen Kommunen wegen der wegbrechenden Einnahmen befänden. Den Abwärtstrend beschleunigen wachsende Soziallasten und Ausgaben, die für neue Aufgaben wie etwa die Kinderbetreuung fällig werden.

Für die Stadt Schwetzingen sind in den vergangenen Jahren verschiedene neue Ausgabenbelastungen entstanden. Vor allem die vom Bund beschlossene Verbesserung der Kinderbetreuung für Kinder von 1 bis 3 Jahren hat die Ausgaben erheblich erhöht. So kostet der Betrieb einer einzigen Krippengruppe allein rund 100.000 € im Jahr. Bund und Land beteiligen sich nur mit einem Bruchteil an diesen Kosten. Der weitere Ausbau der Kinderbetreuung, den die Stadt Schwetzingen für ihre Familien ermöglichen möchte, ist mit den zugewiesenen Mitteln von Bund und Land nicht mehr finanzierbar. Eine Erhöhung der Bundes- und Landesmittel steht nicht zu erwarten und ist nicht steuerbar. Daher kann die weitere Finanzierung nur mit Eigeneinnahmen und -mitteln der Schwetzinger Bürger/innen erfolgen. Die Verbesserung der dafür notwendigen Einnahmen durch eine Erhöhung der lokalen Steuern stellt sich als Engagement der gesamten Schwetzinger Bürgerschaft für Förderung der Familien in unserer Stadt dar. Der weitere Nichtausbau der Kinderbetreuung stellt für eine Generationenstadt wie Schwetzingen keine akzeptable Alternative dar.

Darüber hinaus möchte Schwetzingen trotz der finanziellen Schwierigkeiten auf der Einnahmeseite die zahlreichen Qualitäten der Stadt nicht aufgeben. Die Lebensqualität in Schwetzingen ist sehr ausgeprägt und zeichnet die Stadt besonders aus. Es gilt zu

vermeiden, diese besondere Prägung und Qualität Schwetzingens wegen der derzeitigen kommunalen Finanzkrise mit kurzfristigen Kürzungen im Sozial-, Bildungs-, Kultur- und Vereinsbereich zu gefährden oder aufzugeben.

Die Entwicklung der kommunalen Finanzsituation der Stadt Schwetzingen war Gegenstand einer Klausurtagung des Gemeinderats im März 2010 und mehrerer Sitzungen einer zu diesem Zweck gegründeten Arbeitsgruppe Finanzen. Dabei wurde aus den genannten Gründen intensiv über mögliche Ausgabenkürzungen und Einnahmenverbesserungen beraten. Diese Ergebnisse sind in den Haushaltsentwurf 2011 eingeflossen.

Für den Haushalt 2011 wurden zahlreiche Kürzungen im Ausgabenbereich vorgenommen, soweit dies vertretbar erschien. Da sich die Deckungslücke im Verwaltungshaushalt durch die Kürzungen nicht schließen ließ, sieht der vorliegende Haushaltsentwurf darüber hinaus folgende wesentliche Verbesserungen im Einnahmebereich vor:

- Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes B von 330 % auf 400 %,
- Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes von 350 % auf 380 %,
- Erhöhung und Neuregelung der Parkgebühren.

Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet, trotz aller Bemühungen, keine Zuführung an den Vermögenshaushalt. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts ist vielmehr eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 170.000 EUR notwendig.

Zugunsten des Vermögenshaushalts sind keine Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage mehr möglich. Deshalb sind zum Ausgleich des Vermögenshaushalts bis zu 5.915.000 EUR Kreditaufnahmen erforderlich.

Der Verwaltungsausschuss berät den Entwurf der Haushaltssatzung 2011 am 11. November 2010. Die Beschlussfassung erfolgt in der Gemeinderatssitzung am 16. Dezember 2010.

Oberbürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: